

Medusa Landing Net - Leichtgewicht mit Licht



Mit dem Medusa Landing Net aus dem MAD®-Programm bringt D.A.M. Licht ins Dunkel. Denn



der pfiffige Karpfenkescher verfügt über eine integrierte Beleuchtung. 20 Rute&Rolle-Leser durften die Innovation mit Netz kostenlos testen

Die Idee ist einfach gut: ein Kescher mit integrierter Beleuchtung. Denn wenn des Nachts der Biss kommt, wird's meistens hektisch. Da bleibt die Kopflampe schon mal im Zelt liegen. Ist die Nacht dann besonders dunkel, wird es schwierig, den fetten Karpfen sicher in den Kescher zu bugsieren. Unseren 20 Testern kann sowas nicht mehr passieren: Denn sie bekamen im Herbst 2009 je ein Medusa Landing Net aus dem MAD®-Karpfenprogramm von D.A.M. – im Wert von rund 139 Euro! Der große Karpfenkescher ist mit einer Beleuchtungseinheit aus vier LEDs ausgestattet, die im Kescherkreuz untergebracht wurde. Eine Idee, die schon beim Komitee der wichtigsten europäischen Angelmesse, der EFTTEX, Anklang fand. Denn dort wurde das Medusa Landing Net mit dem Preis „Best New Accessory“ im Bereich Zubehör ausgezeichnet. Unseren Testern gefällt die Idee ebenso gut. Und auch die Umsetzung ist D.A.M. perfekt gelungen: Die Beleuchtungseinheit ist absolut wasserdicht und der

Drehschalter sitzt an der richtigen Stelle. Die Stromsparenden LEDs haben ausreichend Power, um den wichtigen Bereich in direkter Keschernähe gut auszuleuchten, sind dabei aber auch nicht zu grell, so dass sie eventuell die Fische verschrecken würden. Alles gut!

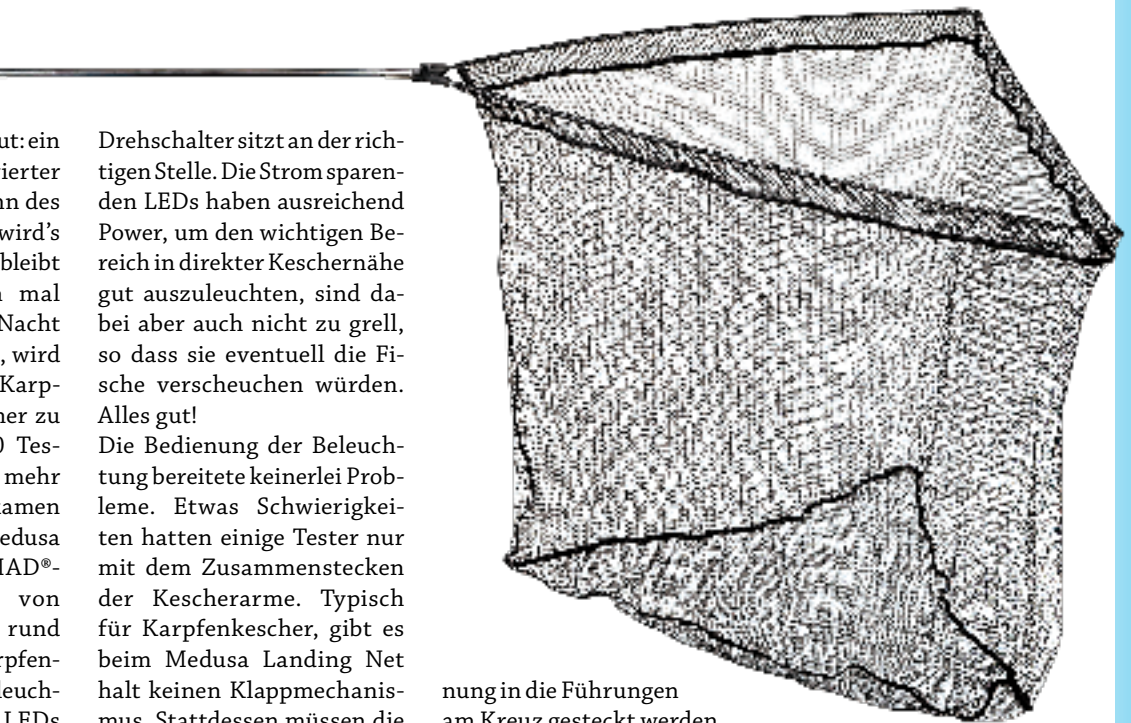
Die Bedienung der Beleuchtung bereitet keinerlei Probleme. Etwas Schwierigkeiten hatten einige Tester nur mit dem Zusammenstecken der Kescherarme. Typisch für Karpfenkescher, gibt es beim Medusa Landing Net halt keinen Klappmechanismus. Stattdessen müssen die Carbon-Arme unter Span-

nung in die Führungen am Kreuz gesteckt werden.

Für die Tester, die bisher nur Klappkescher benutzt hatten, bedeutete dies natürlich eine Umgewöhnung.

Schon beim ersten Auspacken des Kescher fällt die schlanke, leichte Konstruktion des Medusa Landing Nets auf. Stab und Arme werden aus hochwertigem Carbon gefertigt, das sonst im Rutenbau Verwendung findet. Trotz seiner enormen Größe (105 Zentimeter Bügellänge) bleibt der Kescher dadurch angenehm

leicht. Das Gewicht beurteilen unsere Tester im Durchschnitt mit 1,1! Der Kescher lässt sich problemlos mit einer Hand führen und anheben. Allerdings wünschen sich mehrere Tester eine Gummierung am Ende des Kescherstabes. Über der Steckverbindung in der Mitte des Stabes gibt es eine solche – warum dann nicht auch am Ende? Eine berechtigte Frage. Da könnte D.A.M. den ohnehin großen Praxisnutzen seines Medusa Landing Nets noch etwas erhöhen. Das ist aber



Der Rute & Rolle Test in Zahlen

Diese Punkte sollten unsere Tester auf ihren Fragebögen bewerten.

Note	1	2	3	4	5	6	Durchschnitt
Bedienung	4	14	2				1,9
Verarbeitung	12	4	4				1,6
Ausleuchtung	8	6	6				1,9
Netz	12	8	2				1,6
Kescherstab	10	8	2				1,6
Gewicht	18	2					1,1
Gesamturteil	6	14					1,7



auch das Einzige, was verbesserungsfähig scheint. Der Kescher ist unheimlich leicht, gut verarbeitet, verfügt über ein riesiges Netz – und mit seiner integrierten Beleuchtung über eine echte Innovation auf dem Markt. Kurz: Mit einer Durchschnittsnote von 1,7 im Gesamturteil gibt's von

unseren Testern eine klare Kaufempfehlung!

Wer sich selbst ein Bild vom MAD® Medusa Landing Net machen möchte, bekommt es über D.A.M. im Fachhandel. Infos im Internet: www.dam.de



Das sagen die Tester

Dieter Grünwald aus Schlitz/Rimbach: „Leider fehlte der kapitale Fang, um den Kescher mal richtig auf Herz und Nieren zu prüfen. Ich gebe ihm trotzdem die Note 2, weil die Bedienung, Verarbeitung und das Gewicht einfach ideal sind.“ **Josef Hohmann aus Volkmarzen:** „Insgesamt ein guter Karpfenkescher. Mich stört das sehr schwierige Auseinandernehmen. Ein klappbarer Kescherkopf wäre sehr sinnvoll.“ **Ursula Flachshaar aus Kolkwitz:** „Die Ausleuchtung finde ich perfekt gelöst. Beim Kescherstab hätte ich mir ein griffigeres Endteil gewünscht.“ **Rudolf Kuhn aus Bamberg:** „Die Netzverarbeitung hat mich positiv überrascht. Das Netzvolumen ist riesig. Die Kescherstange hätte auch am Ende eine Gummibeschildung vertragen können.“ **Michael Borrello aus Mundelsheim:** „Die Verarbeitung ist erstklassig. Die Ausleuchtung könnte stärker sein.“ **Oliver Karpow aus Neulehe:** „Mit dem Kescher bin ich eigentlich sehr zufrieden. Als leichten Nachteil empfinde ich die Handhabung beim Montieren und Demontieren sowie das Verstauen des Keschers in der vielleicht etwas zu engen Schutztasche.“ **Thomas Philipson aus Ammersbek:** „Ich war schnell vom Kescher überzeugt. Ein Teil kommt mir jedoch nicht kräftig genug vor: das Verbindungsteil zwischen Stab und Kescherarmen. Ansonsten bin ich sehr froh über ein wenig Licht beim nächtlichen Keschern. Durch die Leichtigkeit des Stabes lässt sich der Kescher sehr gut mit nur einer Hand halten und einsetzen.“ **Michael Ziesmer aus Bönningstedt:** „Die Ausleuchtzone ist ausreichend, ohne übermäßig hell zu sein. Der Schalter sitzt genau an der richtigen Stelle, so dass man keine Mühe hat, ihn intuitiv und schnell zu bedienen, wenn es darauf ankommt. Der Medusa-Kescher macht einen edlen, wertigen und robusten Eindruck, welcher sich im Praxistest auch durchweg bewahrheiten sollte.“

